



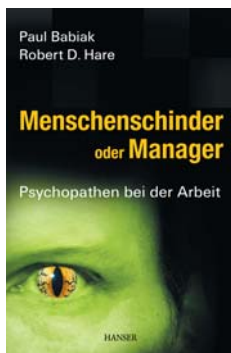
Vom Wissen, nichts zu wissen

Menschen können oft nicht zugeben, dass sie etwas nicht wissen. Nichtwissen wird tabuisiert, aus Angst, als inkompetent zu gelten. Völlig falsch, meint Coach und Trainer Andreas Zeuch. Für eine positive Unternehmensentwicklung sei es wesentlich sinnvoller, Nichtwissen zu thematisieren

und zum Gegenstand bewussten Handelns zu machen. In seinem Buch lässt er Wissenschaftler, Unternehmensberater und Top-Manager zu Wort kommen. Die Erkenntnisse dabei sind unter anderem: Wer glaubt, alles zu wissen, wird keine neuen Lösungen finden. Damit dies gelingt, müssen Experten vielmehr bereit sein, ihr eigenes Wissen immer wieder infrage zu stellen. Und: Selbst wenn man tatsächlich alles wüsste,

bliebe noch ein großer Unsicherheitsbereich. Denn alles Wissen bezieht sich auf die Vergangenheit, die Umwelt verändert sich aber, erklärt der Wirtschaftsphilosoph Professor Karl-Heinz Brodbeck in seinem Beitrag.

Andreas Zeuch (Herausgeber): Management von Nichtwissen in Unternehmen. Carl-Auer, Heidelberg 2007, 254 Seiten, 29,95 Euro



Psychopathen auf dem Chefsessel

Wenn das FBI Serienmörder sucht, nimmt es nicht selten die Dienste von Robert D. Hare in Anspruch. Jetzt hat der Experte für Psychopathen zusammen mit dem Arbeits- und Organisationspsychologen Paul Babiak die Arbeitswelt unter die Lupe genommen. Die bittere Erkenntnis der beiden Psychologen: Psychopathen im Management sind häufiger als gedacht. Sie täuschen, manipulieren und boxen sich in der Hierarchie nach oben, wobei ihr rüdes Durchsetzungsvermögen nicht selten als Führungsstärke missverstanden wird. Gerade die flachen Hierarchien in modernen

Unternehmen machen es Blendern, Betrügnern und Intriganten leicht. Um sich nicht von Psychopathen täuschen zu lassen, sollten Personalverantwortliche ihre „Hausaufgaben“ machen, etwa indem sie Bewerberangaben im Vorstellungsgespräch überprüfen. Da das Buch allerdings für amerikanische Verhältnisse geschrieben ist, dürfte so manche Empfehlung deutschen Datenschützern die Haare zu Berge stehen lassen.

Paul Bubiak, Robert D. Hare: Menschenschinder oder Manager. Psychopathen bei der Arbeit. Carl Hanser Verlag, München 2007, 282 Seiten, 24,90 Euro



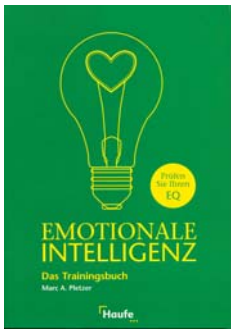
Typische Führungsfehler vermeiden

Häufig sind es die banalen Dinge, die im Führungsalltag nicht funktionieren und zu unzufriedenen Mitarbeitern führen. Die Crux in deutschen Unternehmen ist aber, dass fachlich meist hervorragend qualifizierte Führungskräfte auf ihre Führungsaufgabe vollkommen unzureichend vorbereitet sind. Dabei stellen sich oft gerade die „weichen“

Faktoren als dann doch die entscheidenden dar: Loyalität, Vertrauen, Kommunikation, Information, Networking. „Wer Menschen beschäftigt, kommt nicht umhin, sich mit Menschen zu beschäftigen“, sagt Maren Lehky. Er muss mit ihnen kommunizieren, sie motivieren können. „Das ist es, wofür Sie als Manager eigentlich bezahlt werden: zu führen.“ Anhand zahlreicher Beispiele aus ihrer Beratungs- und Coaching-Tätigkeit erklärt die Autorin, wie die

ihrer Ansicht nach zehn größten Führungsfehler zustande kommen und wie man es besser machen kann. Denkanstöße am Ende der Kapitel regen zur Selbstreflexion an. So kann man das eigene Führungsverhalten überprüfen und systematisch verbessern.

Maren Lehky: Die 10 größten Führungsfehler und wie Sie sie vermeiden. Campus Verlag, Frankfurt/Main 2007, 246 Seiten, 22,90 Euro



Trainingsbuch aus unserem Verlag

Im Büroalltag erfordern viele Situationen emotionale Intelligenz, denn das Einfühlen in die Gefühlswelt anderer Menschen ist eine entscheidende Fähigkeit, um Mitarbeiter zu motivieren oder Konflikte zu lösen. Und bei Verhandlungen hat einen Vorteil, wer erkennt, mit welchem Argument er seinen Gesprächs-

partner wirklich überzeugen kann. Marc A. Pletzer beschäftigt sich in seinem „Trainingsbuch“ mit den Gefühlen, die bei allen Entscheidungen und Handlungen eines Menschen mit im Spiel sind. Für die Ausbildung einer hohen emotionalen Intelligenz komme es entscheidend darauf an, mit Gefühlen bewusst umzugehen, sie zu erkennen und zu trainieren. Der Autor beschreibt die wesentlichen Bausteine emotionaler Intelli-

genz, immer wieder ergänzt durch zahlreiche Tipps und Übungen zur Selbstreflexion. Der Leser kann so seine kommunikativen und sozialen Fähigkeiten trainieren und lernt, diese für einen positiven Umgang mit seinen Mitmenschen einzusetzen.

Marc A. Pletzer:
Emotionale Intelligenz.
Das Trainingsbuch. Rudolf Haufe Verlag, Planegg 2007, 206 Seiten, 19,80 Euro



Raus aus der Duldungsstarre

Ein Pfarrer, der umsattelt und als Kommisar Verbrecher jagt, oder eine Ingenieurin, die ihren ungeliebten Beruf aufgibt und jetzt vom Drehbuchschreiben lebt – FAZ-Redakteurin Ursula Kals hat in ihrem Buch zehn Berufswechsler porträtiert, die sich trotz äußerlich erfolgreicher „Erstkarriere“ beruflich hin zur wirklichen „Traumtätigkeit“ umorientiert haben. Die Beispiele sollen zeigen, dass ein Neuanfang zwar Mut kostet, sich aber am Ende oft auszahlt. Viele Arbeitnehmer hätten dagegen innerlich gekündigt, sich aber in der Mittelmäßigkeit eingerichtet. „Diese Duldungsstarre ist eine

Anleitung zum Unglücklichsein“, sagt Kals. Wer den Wechsel wagt, muss aber sehr genau wissen, was er will, braucht einen klaren Plan und Durchhaltevermögen. Im ersten Teil des Buches gibt Kals deshalb praxiserprobte Tipps von Karriereberatern und Coaches, wie die berufliche Veränderung vorbereitet und umgesetzt werden kann. Beschrieben wird auch, wie sich Netzwerke knüpfen und Bewerbungen meistern lassen.

Ursula Kals:
Mut zum Wechsel. So gelingt Ihnen der Aufbruch in die zweite Karriere. Frankfurter Allgemeine Buch. Frankfurt 2007, 224 Seiten, 24,90 Euro

Impressum

wirtschaft
weiterbildung

www.wuw-magazin.de
info@wuw-magazin.de
ISSN 0942-4946 · 20. Jahr

Herausgeberbeirat

Helmut und
André Jünger

JÜNGER

Objektleitung

Martin Pichler

Redaktion

Martin Pichler (v.i.S.P.)
martin.pichler@wuw-magazin.de
Peter Maurer
peter.maurer@wuw-magazin.de

Redaktionsassistentin

Brigitte Pelka
Tel. 07 61/36 83 921
Fax 07 61/36 83 105
E-Mail: brigitte.pelka@haufe.de

Autoren dieser Ausgabe

Dr. Dagmar Börsch, Daniela Buch,
Daniela Furkel, Amala S. Köhler,
Gudrun Porath, Dr. Jochen Robes, Alex-
ander Ross, Fritz B. Simon, Irene Win-
ter, Michael Wilmes, Ricarda Zartmann

Grafik/Layout

Maria Nefzger
Haufe Fachmedia GmbH & Co. KG

Verlag

Haufe Fachmedia GmbH & Co. KG
c/o Rudolf Haufe Verlag GmbH & Co.
KG, Hindenburgstraße 64
D-79102 Freiburg
Tel. 07 61/36 83 921
Geschäftsführer:
Helmuth Hopfner, Reiner Straub
Verlagsleitung: Norbert Schrade
www.haufe-fachmedia.de

Titelbild

Torsten George, Berlin

Druck

Echter Druck, Würzburg

Anzeigen

Anzeigenverkaufsleitung:

Klaus W. Hensen, Tel. 09 31/27 91 540
Fax 09 31/27 91 477
klaus.hensen@wuw-magazin.de
Anzeigenverkauf:
Petra Hahn, Tel. 0 61 81/43 68 34,
Fax 0 61 81/43 68 35
wundw@petra-hahn.de
Annette Förster, Tel. 09 31/27 91 544,
Fax 0 93 67/98 76 04
annette.foerster@haufe-fachmedia.de

Anzeigendisposition:

Christine Wolz, Tel. 09 31/27 91 472,
Fax 09 31/27 91 477
christine.wolz@haufe-fachmedia.de

Anzeigenschluss: 4 Wochen vor Erscheinen

Mitglied der Informationsgemeinschaft
zur Feststellung der Verbreitung
von Werbeträgern e.V. (IWW)

Abonentenservice

Haufe Service Center GmbH
Postfach 79091 Freiburg,
Tel. 01 80/50 50 169 (0,14 €/Min.)
Fax 01 80/50 50 441 (0,14 €/Min.)
zeitschriften@haufe.de

Erscheinungsweise

10 x jährlich, Einzelheft 8,70 Euro;
Abopreis 79,- Euro inkl. MwSt. und Versand;
Auslandsbezug 94,- Euro
Das Abonnement kann spätestens vier Wochen
vor Ende des jeweiligen Bezugsjahres gekündigt
werden. Partner der wirtschaft+weiterbildung
ist der Gabal Verlag. Für Mitglieder des
Gabal-Vereins ist der Bezug mit der Zahlung
ihres Mitgliederbeitrags abgegolten.

Haufe Fachmedia

Nachdruck und Speicherung in elektronischen
Medien nur mit ausdrücklicher Genehmigung
des Verlages und unter voller Quellenangabe.
Für eingesandte Manuskripte und Bildmateria-
lien, die nicht ausdrücklich angefordert wurden,
übernimmt der Verlag keine Haftung.